

Landteile

Arme, Schutze, Hüte.

Wagen, Pferde, Spiele.

mechanische waren

Maschinen, Säutwerke, Photographen, etc.

Druck

im Vereinshaus:

Land.

Evangel. Jung-

an Römer.

Nagold



Rucksäcke

etc.

guterhaltene

etc.



anger.

Verein Nagold.

Morgen abend

Monats-

versammlung

im gold. Adler.

Der Vorstand.

endes Standesamt

adt Wildberg;

8. Nov. 1 Tochter des

er, Webers.

Nov. 1 Tochter des Webers

er, Webers.

Nov. 1 Tochter des Webers

er, Webers.

Nov. 1 Sohn des Webers

er, Webers.

Nov. 1 Tochter des Webers

er, Webers.

Nov. 1 Tochter des Webers

er, Webers.

Nov. 1 Tochter des Webers

er, Webers.

Nov. 1 Tochter des Webers

er, Webers.

Nov. 1 Tochter des Webers

er, Webers.

Nov. 1 Tochter des Webers

er, Webers.

Nov. 1 Tochter des Webers

er, Webers.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Frachtlohn 1.20 M., im Bezirk und 10 km-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

52. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte, Zeile ausgedr. Schrift oberer Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Württembergischen, Mehr. Sonntagblatt und Schwab. Landbote.

N 290

Donnerstag den 10. Dezember

1908

Die württembergische Schulreform geklärt?

Die Volksschulkommission des württ. Landtags ist nach unendlich langen und offenbar äußerst mühsamen Verhandlungen — sie hat zu einem Gesetz von wächtigem Umfang volle zwei Monate gebraucht — nun doch mit ihrer Arbeit so rechtzeitig fertig geworden, daß die zweite Kammer noch im Dezember zusammentreten und mit der Beratung des Kommissionsberichts und seiner Anträge beginnen kann. Es hat sich, schreibt die Wochenchrift „Allgemeine Ztg.“ (München), im Schoß der Kommission, deren Vorsitzender und Hauptberichterstatler der nationalliberale Fraktionsvorsitzende Dr. Dieber ist, in einer Reihe wichtiger Punkte eine Mehrheit herstellen lassen, durch die das Zentrum isoliert worden ist. Sogar die Sozialdemokratie scheint darauf, daß einige ihrer Hauptprogrammpunkte selbstständig keine Aufnahme in die Novelle und die Kommissionsanträge gefunden haben, nicht die Folgerung glatter Ablehnung des ganzen Gesetzgebungswerks ziehen zu wollen: weder die Simultana- noch die religionslose Schule findet im Schwabenland eine Mehrheit, die Demokratie bestränkt ihre Forderungen hinsichtlich der Erkeren auf ein Minimum und will von der Abschaffung des Religionsunterrichts als geschlichen Nebenbedingung erst recht nichts wissen. Beide Parteien wissen zu gut, daß die breite Masse des Volkes, so radikal sie oft in rein politischen Fragen gestimmt sein mag, tieferen geschlichen Eingriffen in den altüberlieferten konfessionellen Charakter der Volksschule, in das Wesen der Volksschule als einer Erziehungsanstalt auf religiös-sittlicher Grundlage, durchaus abhold ist. Andererseits wird man dem nicht konfessionellen das Zeugnis nicht verweigern dürfen, daß sie in der Schaltung der Schulaufsicht den Forderungen der Zeit Verständnis entgegenbringen: haben sie doch sowohl der hauptamtlichen und sachverständigen Bezirk (Kreis-)Schulaufsicht als einer zeitgemäßen Anordnung der Ortsaufsicht, die alles Teilweise dem Bezirksinspektor überläßt, zugestimmt. Der Standpunkt, den Dr. Dieber in seiner Rede bei der Generaldebatte namens der Nationalliberalen vertreten hat, ist in der Tat zum Mittelpunkt einer gegenseitigen Verständigung geworden. Immerhin enthalten die jetzigen Kommissionsanträge noch manche unharmonische und nicht völlig geklärte Bestimmungen, und es wird noch einiger Geschicklichkeit und Mühe bedürfen, das Gesetzgebungswerk ohne allzu schwere Fracht in die erste Kammer zu bringen. Es wird die erste Belastungsprobe für das Zusammenarbeiten der Stände unter der neuen Verfassung sein.

Politische Uebersicht.

Deutschland und England sind übereingekommen, durch eine gemeinsame Kommission die Grenzen von Deutsch- und Englisch-Ken-Galinea genau bestimmen zu lassen. Dies ist mit Rücksicht auf die Entwicklung jener Gegenden und der sich heraus ergebenden Notwendigkeit geschehen, durch eine angeweisene Bestimmung der Grenze, in deren Nachbarschaft das Vorkommen von Gold festgestellt ist, Streitig-

Abenteuer des Sherlock Holmes

von Conan Doyle.

Das gekupfte Band.

(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

„Vorige Woche erst,“ so erzählte Helene Stoner weiter, „war mein Vater dem Dorfsherrn über das Brückengeländer ins Wasser, und ich mußte alles opfern, was ich an Geld aufbringen konnte, um die abermalige öffentliche Sühnde abzuwenden. Mit keinem Menschen hielt er Freundschaft, außer mit dem herumziehenden Zigeuner; sie durften auf den paar von Dornenbüscheln überwachten Hüfen Landes, die jetzt das ganze Bestium ausmachen, ihr Lager aufschlagen, mochten er dann oft unter ihren Zelten einkehren und sie schließlich wochenlang auf ihren Wanderzügen begleiten. Ferner hielt er eine leidenschaftliche Vorliebe für indische Tiere, die er sich durch einen Korrespondenten schicken ließ; gegenwärtig besitzt er einen Leoparden und einen Panther, die frei auf seinem Bestium umherlaufen und den Dorfsherrn kaum geringeren Schrecken einflößen als ihr Herr selbst.“

Nach dieser Schilderung werden Sie mir gerne glauben, daß das Leben meiner armen Schwester Julia und mir

selten zu verhüten. Die Vermessungsarbeiten sollen Anfang l. J. beginnen und eifrig gefördert werden.

Holland befreit, daß die Fahrt einiger seiner Kriegsschiffe die venezolanische Küste entlang eine gelegentliche Demonstration gegen Venezuela bezieht. Es handelt sich lediglich um eine „Kriegs- oder Übungsfahrt“ während eines Aufenthalts in den westindischen Gewässern“. Nun, so braucht sich ja Freund Castro auf seinem Berliner Krankenlager keine unendlichen Sorgen zu machen.

Auf der Internationalen Weltkriegskonferenz in London hielt Staatssekretär Grey eine Rede über die Aufgaben der Konferenz, in der er den Wunsch aussprach, daß es gelingen werde, den Grund zur Schaffung eines internationalen Präsidialgerichts zu legen. Zwischen den Delegierten sind Denkchriften ausgetauscht worden, die die Ansichten aller auf der Konferenz vertretenen Mächte enthalten. Die deutsche Denkchrift besteht aus einer ausführlichen Aufzählung von Vorschlägen für den vorgeschlagenen Gesetzgebung. Auf Grund eines Vergleiches der verschiedenen Denkchriften ist eine Grundpläne für die Verhandlungen festgelegt worden. In vielen Punkten weichen die Ansichten jedoch noch beträchtlich voneinander ab, so daß man große Schwierigkeiten für die Erzielung eines Einverständnisses voraussetzt.

Hundert persische Revolutionäre überfielen bei Tadriz das Lager von Daulsch, wurden jedoch mit einem Verlust von fünf Toten und fünf Verwundeten zurückgeschlagen. Sechs Revolutionäre wurden gefangen genommen. — Die Einwohner von Khrabat wandten sich an die Gesundheitsämter in Teheran mit der Bitte, ihren Wunsch für die Wiederherstellung der Konstitution und die baldigste Einberufung des Parlaments geltend zu machen. — Eine in Tadriz abgehaltene Versammlung von etwa 3000 Kurmianern und Rajelmännern forderte die Abkehr des Schahs.

Aus Deutsch-Südwestafrika meldet die deutsche Kolonialgesellschaft, eine Patrouille unter Kommando von Weiskopf habe in der Gegend von Gobabib 124 Herero gefangen genommen. Eine Bekämpfung dieser Räderei liegt noch nicht vor.

Mulay Hafid hat die Anerkennungsnote der Mächte in Zusammenhang dem Sultan beantwortet. Er nimmt die ihm gestellten Bedingungen an, bemerkt aber hinsichtlich der Schulden des Abdul Aziz an Private, daß er bei der Übernahme der Verantwortung für die Regierung den Vorbehalt machen müsse, daß die Forderungen geprüft werden und er gegen die marokkanischen Beamten, die von den Geldern einen schlechten Gebrauch gemacht haben, ihre Verantw. betreiben werde. Er hofft, daß die Signaturmächte ihm bei der Ausübung dieses Rechtes, bei der die gebotene Gerechtigkeit beachtet werden solle, keine Hindernisse bereiten werden. Was die Entschädigungsansprüche Frankreichs und Spaniens für militärische Maßnahmen betrifft, so erklärt Mulay Hafid, daß alles geregelt werden solle, sobald beide Mächte ihm die Höhe der Forderungen angeben könnten.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben mit Peru einen Schiedsvertrag abgeschlossen, den ersten mit einem südamerikanischen Staat.

wenig Freunden bot. Kein Diensthote wollte bei uns bleiben und lange Zeit mußten wir die ganze Hausarbeit allein verrichten. Dagegen ist bei ihrem Tode erst 30 Jahr alt war, hing doch ihr Haar auch bereits an grau zu werden wie das meine.“

„Ihre Schwester ist also gestorben?“

„Ja; es ist jetzt gerade zwei Jahre her; und von ihrem Tode möchte ich Ihnen eben Genügend mitteilen. Sie werden es begreiflich finden, daß wir bei dem Leben, wie ich es Ihnen schon beschrieben habe, wenig Gelegenheit zum Verkehr mit auswärtigen hatten. Nur bei unserer Tante Honora Westphal, einer unverheirateten Schwester meiner Mutter, die in der Gegend von Harrow wohnt, durften wir von Zeit zu Zeit einen kurzen Besuch machen. Vor zwei Jahren lernte Julia bei einem solchen Besuch über Weisnachten einen auf Halbholz gekleideten Major von der Marine kennen, mit dem sie sich verliebte. Unser Stiefvater erhob gegen die Verbindung keine Einwände; allein 14 Tage vor dem für die Hochzeit festgesetzten Zeitpunkt trat das schreckliche Ereignis ein, das mich meiner einzigen Gefährtin beraubte.“

Holmes, der unterdessen mit geschlossenen Augen in seinen Armstuhl zurückgelehnt, den Kopf im Rücken vergraben, zugehört hatte, schlug nun die Lider ein wenig auf und warf einen Blick auf die Erzählerin.

Präsident Roosevelt hat dem Kongreß der Vereinigten Staaten von Nordamerika eine lange Botschaft zugesandt lassen, die sich mit der inneren und auswärtigen Lage der Union befaßt. Es wird u. a. gesagt, daß die Finanzlage des Landes zur Zeit ausgeglichen sei, daß aber das Schuldenlastsystem, weil mangelhaft, verbessert werden müsse. Betreffs der vielumstrittenen Frage der amerikanischen Eisenbahnen und der Telegraphen- und Telephongesellschaft spricht sich der Präsident für eine umfassende staatliche Aufsicht aus. Verschiedene Reformen werden auf sozialem Gebiete in Aussicht gestellt. Der Lohnarbeiterstand soll durch materielle Besserstellung gehoben, die Kinderarbeit verboten, die Frauenarbeit vermindert und die Arbeitszeit aller Handwerke herabgesetzt werden. Dagegen soll dem Großkapital mehr zu Hilfe gegangen, die Steuerlast des kleinen Mannes verringert und eine soziale Gesetzgebung (in deutschem Sinne) durchgeführt werden. Endlich wird der natürlichen Hilfsquellen des Landes gedacht, besonders der Wasserkräfte. Die Botschaft befaßt sich in ihrem Schlußteil auch mit der auswärtigen Politik, hebt die Bedeutung des Panamakanals hervor und gebaukt insbesondere der Rechtsstellung der Union auf Hawaii und den Philippinen. Mit der Aufkündigung einer umfassenden Meeresprotektion schließt die Botschaft.

Ein russisch-österreichischer Geheimvertrag?

In Wiener diplomatischen Kreisen will man wissen, daß Woloff in der Duma den Wortlaut eines russisch-österreichischen Geheimvertrags aus dem Jahre 1885 verlesen werde. Kaiser Alexander III. soll darin dem Kaiser Franz Joseph die bindende Zustimmung gemacht haben, daß Rußland gegen die Annexion Bosniens und der Herzegovina keine Einwände erheben werde. Wegen der beschriebenen Verlesung; der Geheimnisse würde die Duma-Sitzung eine geheime sein.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 10. Dezember 1908.

Vortrag. Am vergangenen Sonntag hielt der Handwerker-Vereinsverein Nagold seine recht gut besuchte Bezirksversammlung im Schwarzwaldbrauhaus in Wildberg ab. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Waltermeister Hejpler-Nagold mit herzlichem Begrüßungsworten eröffnet, während Bürgermeister Koller als Vorsitzender der Ortsgruppe Wildberg allen anwesenden Ortsgruppen des Bezirkes für ihr zahlreiches Erscheinen dankte. Alsdann ergriff Bauinspektoren Fr. Schittenhelm zu seinem angekündigten Vortrag „Ueber motorische Lustschiffahrt“ das Wort, in dessen Einleitung er betonte, daß dem Juge der Zeit folgend der Bezirksverein es als seine Pflicht ansehe, seine Mitglieder nicht nur mit Handwerkerfragen und dem Handwerkerse, sondern in Zukunft auch mit den neuesten Entdeckungen bekannt zu machen; wiewohl anscheinend habe es sich der Verein nicht nehmen lassen, seine Mitglieder über die in allen Zeitungen der Welt so viel besprochene Luftschiffahrt näher anzuklären. Dauf der

„Bitte, vergessen Sie auch nicht den kleinsten Umstand,“ sagte er.

„Das wird mir nicht schwer fallen, denn alle Vorgänge dieser entscheidenden Zeit stehen mir noch unauflöslich im Gedächtnis — Das Wohnzimmer ist, wie gesagt, sehr alt, und es ist zur Zeit nur ein Flügel desselben bewohnt. Die Schlafkammer befanden sich im Erdgeschoß dieses Flügels, während die Wohnzimmer im mittleren Stockwerk liegen. Von den Schlafkammern hatte das erste unter Stiefvater immer, das zweite meine Schwester und das dritte ich selbst. Eine Verbindung zwischen ihnen besteht nicht, dagegen wurden alle auf denselben Gang. Ich spreche doch verständlich?“

„Vollkommen.“

„Die Fenster der drei Zimmer gehen auf den Rasenplatz vor dem Hause. An jenem schrecklichen Abend zog sich unser Stiefvater zeitig in sein Schlafzimmer zurück; trotzdem wußten wir wohl, daß er sich noch nicht zur Ruhe begeben hatte, denn meine Schwester wurde durch den Geruch der starken indischen Zigarre belästigt, die er zu rauchen pflegte. Sie kam deshalb in mein Zimmer herüber, um noch eine zeitlang mit mir über ihre bevorstehende Hochzeit zu plaudern. Es war 11 Uhr als sie mich wieder verließ; an der Tür blieb sie jedoch stehen und schaute noch einmal zurück.“

(Fortsetzung folgt.)



2. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Verbindung mit dem A. Bundesgewerbeamteamt, von welcher letzteren die Bildblätter zu diesem Vortrag zur Verfügung gestellt wurden, sei ihm der ehrenvolle Auftrag zu Teil geworden, die heute anwesenden Handwerksmeister, über deren zahlreiches Erscheinen er sich von Herzen freue, diese Ausführungen geben zu hören. — Ausgehend von den zwei verschiedenen Arten, (Drachensieger und Ballon) von Luftfahrzeugen behandelt der Vortrag selbst die verschiedenen seit einigen Jahrzehnten sich aufeinanderfolgenden Versuche, die Luft zu durchfliegen. In der Reihenfolge wird zunächst des ersten Ballonartigen Drachensiegers, der als, nach der Art von Bogelstäger, mit einem besonderen Steuerungswang versehenen, Apparat konstruiert war, sodann der von den Gebrüder Wright auf eine größere Stabilität berechneten Flugmaschinen mit fahnenartigen Wänden gedacht, wobei der Luftschiffer mit dem Gesicht nach unten in dem Gefänge lag und so das Steuer handhabte. Einen weiteren Fortschritt hatte der österreichische Ingenieur Kress gemacht, dessen Fahrzeug mit Luftschrauben und Gondeln ausgerüstet war, um vom Wasser aus ausfliegen zu können. — Der Wright'sche Drachensieger wurde sodann von Santos Dumont zu einem vollständigen Fahrzeug mit umfangreicher Steuerung, sowie unten befindlichen Rädern umgebildet, wobei letztere einseitig zum Anfahren, andererseits zur Herababwärtsbewegung des Stoßes beim Landen von Vorteil waren. — Käufer verschiedener anderer Schmetterlings- oder Bogelstägerarten ist noch der Versuch von Farman beachtenswert, dem es mit seinem Flugapparat gelang, einige Meter vom Boden entfernt, sich auf längeren Strecken fortzubewegen. Die weitere Entwicklung dieser Art von Drachensiegern, in denen sich der Wind fängt, ist noch nicht abzusehen, jedenfalls kann jedoch als Hauptmangel angesehen werden, daß diese Flugapparate erst nach einer verhältnismäßig kolossalen Geschwindigkeit, welche beim Landen unvorteilhaft durch harte Lande ihre Wirkung ausübt, in Bewegung gesetzt werden können. — Die zweite Art von Luftfahrzeugen ergibt ihren Ausblick durch besondere Tragballons, die leichter als die Luft sind. Ein erstes von einem solchen Gondellon getragenes, motorisches Luftschiff, welches schon damals eine längliche Zigarrenform hatte, wurde im Jahre 1884 von französischen Offizieren unter der Bezeichnung „La France“ konstruiert. Dasselbe war unten mit einem Verkeilsträger, vorne mit einer Schraube und hinten mit einem Steuer versehen. — Alldann baute sich der bereits genannte Santos Dumont einen kleinen Ballon mit einer nur so großen Gondelle und so kleinen Rostkisten, daß er (jedoch ganz allein) bei windstillen Wetter kleine Fahrten mit geringer Geschwindigkeit ausführen konnte. Zur Bewohnung größerer Geschwindigkeit nahm er sodann später größere Maschinen u. konstruierte abermals einen Ballon, der auch mehr Personen aufnehmen konnte, jedoch infolge Fehlens des Verkeilsträgers den Mangel antrieb, daß, sobald die Gasspannung im Innern nachließ, der Ballon in der Mitte gesinkt wurde. So wurde dann auch bei dem inzwischen neugebauten Luftschiff „La France“ hauptsächlich der Verkeilsträger mit Hilfe von Stahlrohren zu einer vollkommenen Plattform umgebildet und die Stabilisierungsflächen durchweg erweitert. Dieses Luftschiff wurde bekanntlich beim Strandten in einer Allee nach der Wiederherstellung der verletzten Zelle trotz der 100 Mann, die es zu halten versuchten, vom Winde fortgerissen. Seine automatische Ventile haben sich übrigens als sehr gut bewiesen, wenn man des langen Flugs und der Zwischenlandung an der irischen Küste, des wiederholten Aufstiegs nach Ausgleich der Gaspannung, sowie dem schließlich Ende fern im atlantischen Ozean gedenkt. — Das nun nach diesem in Frankreich als Erfolg gebaute Luftschiff „La ville de Paris“ ist ähnlich gebaut, hat aber eine eigenartige Anordnung der Stabilisierungsflächen, während das deutsche vom Major Parjeda gebaute Luftschiff gar keine Verkeilsträger hat, sondern vielmehr die Gondel mit dem Ballon zur Verteilung des Gewichtes auf denselben durch viele Stricke verbunden ist, so daß auch ein Auslenken der Ballongondelle trotzdem nicht vorkommen kann. — Die eigentliche Karre Form des Gerüstes eines Luftschiffes hat jedoch erst Graf Zeppelin im Jahre 1896 durchgeführt, er teilte diesen Mann in 16 verdeckte Kammern ein, die durch tabularig verflochtene Zwischenwände von einander getrennt liegen, so daß auf diese Weise bei defektwerden einer derselben die Tragfähigkeit nicht nur zum Weiterfahren genügt. Bei dem Zeppelin'schen Luftschiff ist man ferner vor allem nicht auf eine einzige Maschine angewiesen, was die große Länge des Schiffes von Anfang an durch Anbringung von 2 Gondeln mit 2 Motoren und den dazu nötigen Schraubpumpen mit sich brachte. Ein Ausstieg von einer zur anderen Gondel dient zu dem als weitere Verkeilung, während die waagrechte Steuerung hinten, die Höhensteuerung seitlich am Ballon und ein nach Art der Schiffe besonders bewegliches Steuerrohr hinten als Schwanzstücke ihre Bläse einnehmen. — 50 Bildblätter, darunter die Erfinder mit ihren Drachensiegern und Luftschiffen selbst, sowie die bekannten Bilder von der großen Rheinfahrt, vom Schiedinger Haglitz und einigen Aufnahmen vom jüngsten Kronprinzesaufstieg gaben dem Abends I. herreichen und interessanten Vortrag einen besonderen Reiz, hauptsächlich auch dadurch, daß mit den Bildern mittelfst des vorzüglichen Projektionsapparats und einer exakt wirkenden Kalistierichtung bis zum Schluß des Vortrags eine überaus klare Projektion erzielt werden konnte. — Nach einem großen ungeteilten Beifall dankte der Vortragende Zeppelin sowohl der A. Zentralstelle für Überlassung der Bildblätter, wie auch dem Vortragenden selbst für seine vielfältigen Bemühungen in Sachen der vorzüglichen Projektion,

sowie für das mit großem Aufwand und mit deutlich bemerkbarer Stimme vorgetragene Referat, indem er zugleich betonte, daß man sein Wissen über Luftschiffahrt bisher nur in unvollkommener Weise habe befriedigen können, nunmehr jedoch seinen Wissensdurst in weitgehender Weise habe stillen können. — Nachdem Bauinspektors Schittenhelm mit seinem Kinetograph noch einige wohlgeleitete Handwerkerfragen vorgeführt hatte, ergiff sich er sodann das Wort und wieserte die anwesenden Handwerksmeister zu immer noch stärkerem Zusammenschluß auf, da nur auf diesem Wege mit Hilfe der A. Zentralstelle, der Handwerkskammern und des Handwerkerlandesverbandes durch ein ent'pr. einiges Vorgehen in so manchen noch schwebenden Handwerkerfragen eine raschere Lösung möglich sei; mit einem Hoch auf den gesamten Handwerkerstand schloß er sodann die so gut verkaufte Versammlung mit dem gleichzeitigen Wunsch, daß künftige Bezirksversammlungen stets ebenso zahlreich besucht werden möchten. Sch.

— 22 — **Untertalheim, 9. Dezbr.** Bei der heutigen Bürgerauswahl haben von 130 Wahlberechtigten 64 abgestimmt. Wiedergewählt wurden die bisherigen Mitglieder Kober Müller mit 60 und Martin Wehling mit 61 Stimmen. Neugewählt wurden Dingus Klum mit 60 und Matthias Klum mit 59 Stimmen.

Sünderingen, 9. Dez. (Korresp.) Die Zeitblow'schen Bilder dieser Kirche, über deren Vergangenheit früher ausführlich berichtet wurde, werden nun im Interesse der Kunst auf Kosten des Staates renoviert und dann der hiesigen Kirche wieder zugeführt. Als Gegenleistung hierfür behält sich der Staat das Vorlaufrecht vor, falls einmal die Bilder außer Landes verkauft werden sollten. So bleiben die Bilder der Gemeinde und dem Lande erhalten.

Wesenfeld, 8. Dez. Am Samstag, 5. Dez., wurde die neue Dampfkesselanlage, die im Laufe des Jahres an Stelle der ungenügenden alten mit erheblichem Kostenaufwand gebaut worden ist, zur Freude der Einwohner dem Betrieb übergeben. Die Dampfkessel liegen in dem etwa halbe Stunde entfernten Schorrenthal, das Sammelbecken befindet sich in dem 819 m hohen Urnagels, die neue Leitung liefert gesundes und gutendes Trinkwasser. So hat auch dieses höchstgelegene Pfarrdorf im würt. Schwarzwald, in welchem in früheren Jahren der Typhus ein häufiger Gast und der Wassermangel bis in die letzte Zeit ein oft recht unangenehmer war, dank der Fürsorge der staatlichen Behörden und der Opferwilligkeit seiner Bewohner seine ansehnliche Wasserversorgung erhalten.

Rothenburg, 9. Dez. Gestern Abend ist das 4-jährige Kind des Gerber Bismarck'schen Eheleite in einem unbeschriebenen Augenblick dem Herbfener zu nahe gekommen, wodurch es schreckliche Brandwunden am ganzen Körper davontrug, denen es noch in der Nacht unter größtlichen Schmerzen erlag.

Stuttgart, 8. Dez. Zu der Frage der Wasserversorgung Groß-Stuttgarts erhielt das „Neue Tagbl.“, das ein anderes Schwarzwaldprojekt außer dem Engstalwasser-Wasserversorgungsprojekt ausgearbeitet werde, bei dem es möglich sei, den von der Regierung verlangten Nachweis zu erbringen, daß bei seiner Ausführung die Quellen in Willhad in keiner Weise berührt werden. Das Inzertalprojekt, das 13 Millionen mehr erfordert würde als das Engstalprojekt, nämlich insgesamt 25 Millionen, habe wegen dieser hohen Kosten geringe Aussichten auf Verwirklichung.

Stuttgart, 8. Dezbr. (Sparankheit im Beileuchtungsweien bei der Eisenbahnverwaltung.) Eine im Amtsblatt der Verkehrsministerien vom 4. Dezember hierüber erlassene Dienstanweisung besagt: Auf den mit elektrischer Beleuchtung ausgestatteten Stationen werden vielfach zu große Vorräte an Beleuchtungsmaterialien, insbesondere Glühlampen, gehalten. Es genügt, wenn zu Anfang der Hauptbeleuchtungszeit ungefähr der Jahresbedarf bei der einzelnen Station auf Vorrat liegt. Vor der Auswechslung von Glühlampen, deren Verschleißkraft nachläßt, ist stets eingehend zu prüfen, ob die verminderte Verschleißkraft nicht doch ausreicht ist, und wenn dies nicht der Fall, ob die auszuwechselnde Lampe nicht an einem weniger wichtigen Orte noch weiter verwendet werden kann. Es wird erwartet, daß im vorliegenden Sinne größte Sparankheit in der Verwendung der Beleuchtungsmittel gelöst wird.

Stuttgart, 8. Dez. Die Ueberschreibung der Vorkaufsrechte bei verschiedenen größeren städtischen Bauten hat die Stadtverwaltung veranlaßt, die technischen Kemter anzuweisen, in Zukunft nur noch genau ausgearbeitete und ins Detail gehende Vorkaufsrechte dem Kollegium zu unterbreiten, wodurch derartige Ueberschreibungen, wie sie in letzter Zeit bei dem Schlaht- und Bleichhof usw. vorkamen, vermieden werden können.

Ein württembergischer Richterverein ist auf Anregung mehrerer höherer Justizbeamten von Heilbronn gegenwärtig in Bildung begriffen. Justizminister v. Schmidlin hat den richterlichen Beamten, welche die Bildung des Vereins in die Hand nehmen, die Mitteilung zugehen lassen, daß seinerseits gegen die Gründung eines solchen Vereins nicht die geringsten Bedenken bestehen. Als Hauptaufgaben des Vereins wurden genannt: die Hebung des ganzen Richterstandes, Stellungnahme gegen die fortgesetzten Forderungen nach Voten- und Sondergerichten, Abwehr unberechtigter Angriffe auf die Richtsprüche, anklagende Stellungnahme zur Rechtsfrage und Entscheidungen in Prozeßsachen, welche die öffentliche Aufmerksamkeit erregen. Wahrung aller idealen und materiellen Standesinteressen. Der geplante Verein soll sich dem am 1. Januar in Wirksamkeit tretenden „Württembergischen Richterbund“ als württembergischer Landesverband anschließen.

r. Schramberg, 9. Dez. Wie hier verlautet, soll Regierungsbauwerk: Postmeister in Tuttlingen Regierungsschultheiß in Schramberg werden.

r. Ebingen, 9. Dez. Der Truppenübungsplatz für das XIV. (badiſche) Armeekorps zwischen hier und Frohndorf wird auf 13 Millionen zu stehen kommen. Die Oberverwalterung hat nunmehr als erste Rate im Haushaltsetat für 1903 3 Millionen gefordert.

r. Tuttlingen, 9. Dez. Die wegen Totschlag verhafteten 6 jungen Burſchen von Reudingen hiesigen Oberamts, die in der Sonntag Nacht einem Reudinger jungen ledigen Mann mit Prägeln die Schrittschale mehrfach einschlugen, schienen wenig Reue über ihre ruchlose Tat zu empfinden. Sie leugnen zunächst jede Täterschaft rundweg ab.

r. Ulm, 9. Dez. Die Komtesse Hela Zeppelin, die Mitte Februar sich mit Verantw. v. Brandenstein zu verheirathen gedenkt, hat einen Teil ihrer Ausstattung bei dem hiesigen Wägelgeschäft Karl Kleiber in Bestellung gegeben.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Dez. Automobilunglück. Vor dem Regierungspräsidentengebäude in Potsdam ließ gestern der Kraftwagen des kommandierenden Generals des 3. Armeekorps v. Bülow mit einem Straßenbahnwagen zusammenstoßen. Durch gewaltiges Bremsen auf beiden Seiten wurde die Gewalt des Stoßes sehr gemildert, doch wurde ein auf der Straße stehender junger Mann von dem Auto schwer verletzt. Die Insassen des schwer beschädigten Gefährts blieben unversehrt.

Berlin, 8. Dez. Kaiser Franz Josef spendete zu der vom Kronprinzenpaare anlässlich der Gedenkfeier für „Raddob“ eingeleiteten Hilfsaktion 5000 M als Beitrag.

Pforzheim, 9. Dez. Der hier wohnhafte Bijouteriefabrikant Albert Schilde will sich ganz der Säuglingsbahn widmen. Er wird nächsten Samstag den 12. Dezember in Karlsruhe am Groß. Hoftheater zum ersten Male in einer größeren Rolle auftreten und zwar wird er den „Ritter Adelhof aus Schwaben“ in der Vorzüglichen Oper „Der Waffenschmied“ spielen.

Chemnitz, 8. Dez. Wie die „Chemnitzer Neue Nachr.“ melden, starb heute nachmittag in der dritten Stunde in in Grünhain die Interimsschleife ein. 12 Personen sind verunglückt; 1 Person ist tot, acht sind leicht und 3 schwer verletzt.

Trier, 9. Dez. In einem Abteil 2. Klasse des 6.40 Uhr früh von Koblenz abgehenden Personenzuges wurde heute ein junger Mann erschossen aufgefunden. Die näheren Umstände deuten auf Mord. Der betr. Wagen wurde in Trier ausgebaut. — Eine spätere Meldung berichtet hierzu noch: Die Leiche wies bei der Auffindung noch die volle Lebenswärme auf. Der Ermordete wie auch der Mörder waren zusammen in Koblenz eingeschlagen. Beide waren elegant gekleidet und schienen befreundet zu sein. Bald nach der Ankunft des Zuges in Trier entließ eine Person dem Wagen nach der Stadt zu. Die Beschreibung des Täters paßt genau auf dieselbe. — Wie sich einer weiteren Meldung zufolge herausstellt, ist der Ermordete der Trierer Versicherungsagent Kurt Regen, dessen Geschäftssitz in der Jakobstraße liegt. Vom Täter fehlt jede Spur.

Trier, 9. Dez. Als mutmaßlicher Mörder des Versicherungsagenten Regen wurde der hiesige Stadtbauarbeiter Franz Jakob Raagh verhaftet. Der Ermordete und der Verhaftete waren seit Jahren befreundet. Raagh leugnet die Tat und gibt an, Regen habe durch Selbstmord geendet. Bei der Leiche wurden Uhr und Kette, sowie 6 M in der gefunden.

Bromberg, 9. Dez. Kirche ausgebrannt. In der katholischen Pfarrkirche zu Schroda entstand gestern, vermutlich durch Brandstiftung, Feuer, wodurch das Innere der Kirche vollständig zerstört wurde. Außer dem Turm, dem Chor und der Orgel wurden auch wertvolle Glasmalereien vernichtet.

Breslau, 8. Dezbr. Die 17 und 15 Jahre alten Gebrüder Feig und Rog Vogler beschäftigten sich mit dem Bau einer kleinen Dampfmaschine, durch die sie an Weihnacht den Christbaum heben wollten. Als Dampfessel benutzten sie eine starke Blechgeschloße. Als sie gestern zum ersten Male die Maschine mit Spiritus anzueigten, explodierte der Kessel. Rog Vogler wurde auf der Stelle getötet, sein Bruder Franz schwer verletzt.

Reumühle (Schlesien), 9. Dez. Mehrere Bergleute überließen hier einen mit dem Ueberwachungsdiens beauftragten Polizeibeamten. Sie schlugen ihn nieder und versuchten ihn zu erdrosseln. Eine große Menschenmenge sammelte sich an und nahm ebenfalls Stellung gegen den Polizeibeamten, dem im letzten Augenblick noch eine Polizeieinheit zu Hilfe kam. Fünf Verhaftungen wurden vorgenommen.

Ausland.

Rom, 9. Dez. Die Gewehrfabrik von Tomi hat ein neues Gewehrmodell hergestellt, das zunächst versuchsweise den Truppen übergeben werden soll.

Mailand, 8. Dez. Der Herzog der Abruzzen hat jetzt seine Pläne für eine Expedition nach dem Himalaja vollendet. Die Expedition geht von Italien Ende März ab, so daß der Aufstieg in den Monat April und Juni stattfinden wird. Der Herzog wird von dem Führer Pettigale und Savoy begleitet, die seine alten Gefährten sind und bereits Baloo und Bartman nach dem Himalaja geführt haben. Außerdem werden sechs Träger aus dem Kopa-Tale mitgenommen.

Paris, 8. Dez. Der österreichische Bakteriologe Dr. Darmoc teilte in der heutigen Sitzung der Akademie der

Wohin ein Tuberkulose das Ueberleben werden können ganz geringe einige Tropfen Blut ungelöst

Paris, wurde die schärfsten wird als

Paris, Fran Stein Richter verfu Dinerstund Nordlat

A. Fork Stang Am Fe

im Baldb I. 50 Regg Röhbe Vichten: 97 II., 55 254 II., 171 799 I., 637 395 V. Al. 535 Ia, 519 Dagkangen 111 III., 7 R. Heden (Lobbergele Forkant.

Advertisement for Berg... featuring a logo with a mountain and text: "Berg...".

Advertisement for Berg... featuring a logo with a mountain and text: "Berg...".



Lichtbilder-Vorführung
 Heute 10. Dez. abends 8 Uhr im Vereinshaus:
„Jesus und das heilige Land.“
 Freie Beiträge zum besten des Süddeutschen Evangel. Jünglingsbunds werden erbeten.
Nagold. **Dehan Römer.**

Vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold:
Sudermann's neuer Roman
Das Hohe Lied
 ist soeben erschienen
 Preis gebunden Mk. 5.—, in Leinwandband Mk. 6.—

HALT!
 Gegen Feuer, Einbruch!
Ostertag
 Deutschlands größtes Werk.
Kassenschranke
 „OSTERTAG-WERKE“
 VEREINIGTE GELDSCHRANKFABRIKEN A.G.
 STUTTGART-AALEN-BERLIN.
 Bei der Brandkatastrophe in Donaueschingen haben sich die „sämtlichen 7 im Feuer gestandenen“ Ostertagschränke glänzend bewährt.
 Vertreter:
Eugen Lehre, Kaufmann Nagold.

Keine Sorge
 bringt der Waschtrog, denn die Wäsche macht fast 1/2 ihre Arbeit mehr.
 Mit dem neuen, modernen Waschwittel **Joffa** erzielt man ohne Reiben und Bürsten schnee-weiße Wäsche und hat Garantie für Unschädlichkeit. Enorme Zeitersparnis!
 Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Versicherungsstand 49 Tausend Vottern.
Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
 Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
 Begründet 1833. Reorganisiert 1855.
 Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Reicherst liberale Bestimmungen in Bezug auf Krankenbarkeit u. Anwartschaft der Politen.
 Wurkauf billigt berechnete Prämien bei frühem Todesende.
Neuheit: ———— Festende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen:
 1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) möglichst niedrige Gesamtzahlung.
 Neue für Männer und Frauen gesonderte Rententabelle.
 Käufer der Prämienreserven nach bedeutende, besonders Sicherheitsfonds.
 Näheres Kassenst. Prospekt und Antragformulare kostenfrei bei dem Vertreter:
 in Nagold: **Georg Kläger, Schullehrer.**

Wildberg.
 Meine Weihnachts-Ausstellung in
Puppen und Spielwaren
 ist eröffnet und lade zu deren Besuch erg. ein.
Th. Krayl.
 PS. Gleichzeitig mache ich auf mein reichhaltiges Lager in
Haushaltungs-Gegenständen aller Arten, sowie in
Normalhemden, Unterleibchen, Unterhosen u. dergl. Artikeln
 bei billigt gestellten Preisen aufmerksam.
 Der Obige.

Nagold.
 Für die Weihnachtsbescherung der freiwilligen **Kinder-sonntagschule** nehmen **Gaben** in Empfang
Dehan Römer,
 Stadtpfarrer **Wenz,**
 die Sonntagschullehrer und die Sonntagschullehrerinnen.

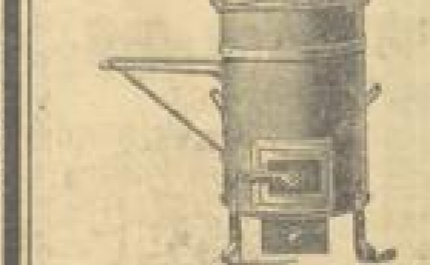
Nagold.
 Für die **Wohltätigkeits-Anstalten** der inneren Mission ist auch heute zur Empfangnahme und Uebermittlung von **Gaben** bereit:
Dehan Römer,
 Stadtpfarrer **Wenz.**

Nagold.
 Bitte um **Weihnachts-Gaben** für die **Klein-Kinder-Schule.**
 Auch heute möchten wir — am Thomastag nachmittags 3 Uhr und 1/4 Uhr — unseren Kleinen eine Weihnachtsfeier bereiten und erlauben uns, um freundliche Beiträge dazu zu bitten.
 Gaben nehmen in Empfang:
 Oberlehrer **Zetter,**
 die Kinderhilfsgesinnung und **Dehan Römer.**

Nagold.
 Zur **Weihnachts-Bäckerei** empfehle ich außer sämtlichen dazu nötigen **Artikeln** speziell einen sehr schönen, billigen **Backhonig**
Hch. Lang,
 Konditorei & Café.
 Nagold.



Kochherde
 schmiedeeiserne, neuester Konstruktion per Stück von 22 Mk an, solide



transportable **Waschkeffel**
 empfiehlt **Berg & Schmid.**

Kalender.
 Almanach, von Beihagen u. Krieger's Monatsheften. N 3.—
 Mit Beilagen von G. Orff, Eber-Gschwab, J. Kurz, Prof. Ernst. Bilder von F. A. v. Raubach u. a. in reicher Ausstattung.
 Spemanns Kunstkalender 1909. N 2.—
 Dasein-Kalender 1909. N 2.—
 Immergrün-Kalender 1909. N — 20.
 Amtskalender für evang. Geistliche 1909. N 1.20.
 Sebels Rheinland. Hausfreund 1909. N — 20.
 Christlicher Hauskalender. Abreißkalender. N — 75.
 Christlicher Hausfreund. Abreißkalender. N — 75.
 Meyers Hülfs-Geograph. Kalender 1909. N 1.75.
 Kunst und Leben 1909. N 3.—
 Ein Kalender mit 13 Originalzeichnungen deutscher Künstler als Begleiter durch das J. hr 1909.
 Luther-Kalender 1909. N 1.—
 Goethe-Kalender 1909. N 1.80 und 4.—
 Herausgegeben von Otto Julius Bierbaum, mit Schluß von G. R. G. und 12 Volksbildern von Karl Baur.
 Skulpturen-Kalender N 4.—
 Simplificissimus-Kalender 1909. N 1.—
 Kochers Juppelin-Kalender 1909. N 1.—
 sowie verschiedene Land- u. Volkskalender
 sind vorrätig bei
G. W. Zaiser, Buchhandlg.

Red Star Line
 Rothe Stern Linie
 Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Kanada**
 Auskunft ertheilen:
 die Red Star Line in Antwerpen oder deren Agenten
Wilh. Rieker, Buchdruckereibesitzer in Altensteig.
Carl Rahm in Pfrontstadt.

Thurmayer's
Backpulver
Vanillinzucker
Puddingpulver
 1 Pfd. 10, 1/2 u. 20 f.
 3 Pfd. 25, 40 u. 60 f.
 End die allerbesten Fabrikate. Gratisrezepte zu 3 verschiedenen Sorten u. Backen, zu Gesundheitszucker, Obst, Geburtstags-, Weihnachts-, Tees und Kaffeegebäck u. Rezeptbuch n. 156 Rezepten 25 f. Neueste Auflage. In Wildberg bei **H. Franer.**

Eine freundlich:
Wohnung
 mit 2 Zimmern samt Zubehör ist sofort zu vermieten.
 Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.
A. Bezirksnotariat Nagold.
Eodesfälle Erwachsener im November 1908.
Nagold.
 Herr. Sebastian, Privatmann, Wittlinger, Wilhelm, Schüler, Oetiker, Jakob, Kaufmann, Adelt, Marie Christian, Tuchmacher, Ehefrau, Wagner, Johann Christian, Tuchmacher, Witwe, Fehner, Wilhelm, Schneider, Gehr, Johannes, Weber.
Rehingen.
 Müller, Christian, Schneider.
Erfingen.
 Schmid, Ludwig, Schneider.
Göppingen.
 Eiser, Jakob, Fuhrmann.
Gaitersbach.
 Schuler, Jakob, Schneider, Kirgis, Johannes, Fruchth. Hermann, Gelber, Johann Friedrich, Köbler.
Obertalheim.
 Rde, Nikolaus, Schmieds Ehefrau, Witt, Karl, Schmied.
Pfrontdorf.
 Marquardt, Regier, Albrecht, Witwe.
Schönbrunn.
 Reiter, Jakob Friedrich, Tagelöhner.
Sulz.
 Dengler, Maria Margarete, v. Schultheisen, Ehefrau.
Untertalheim.
 Schuler, Maria, ledige Witt.
Wilddorf.
 Mohl, Gottlieb, Fuhrmann, Tagelöhner, Weiler, Anna Maria, ledig, Köhler, Johannes, ledig.
Wildberg.
 Gauer, Anna Maria, Zimmermeister, Ehefrau.